



STADT HENNEF
Der Bürgermeister

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Klimaschutz

am

Wochentag	Datum
Mittwoch	21.06.2023

Übersicht über die gefassten Beschlüsse		
TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
	Geschäftsordnungsbeschuß	65
	Vorstellung der Klimaanpassungsmanagerin	
1.1	Weiterentwicklung der Photovoltaik im Stadtgebiet Stadtgebiet - Förderung von PV-Dachanlagen, Antrag der Fraktion B90/Die Grünen vom 24.04.2023 - Solaroffensive für Hennef, Antrag der Fraktionen CDU, FDP und Die Unabhängigen vom 01.04.23 - Ausbau von PV auf bereits versiegelten (Park-)Flächen, Antrag der SPD-Fraktion vom 05.08.23	66
1.2	Abwägung Installation Solartechnik gegenüber Baumschutzbelangen	67
1.3	Fördergelder des Bundes und des Landes zur Rettung der städtischen und privaten Wälder Antrag der Fraktionen CDU, FDP und die Unabhängigen vom 01.04.2023	68
2	Anfragen	
2.1	Energie- und Treibhausgasbilanz-Fortschreibung Anfrage der SPD Fraktion vom 24.04.2023	
3	Mitteilungen	
3.1	Waldbegehung Herbst 2023	
3.2	Überprüfung der Gemeindewege als Maßnahme für mehr Artenschutz Antrag Die Fraktion vom 28,10.2021	
3.3	Protokoll Grünflächenkommission Sitzung vom 04.05.2023	
3.4	Lärmaktionsplanung	
3.5	Protokoll Klimabeirat Sitzung vom 13.06.2023	

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr
Ort: Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef
Einladungsdatum: 02.06.2023
Nachtragsdatum:
Vorsitzende/r: Matthias Ecke
Schriftführer/in: Marion Holschbach

Anwesenheitsliste:

Vorsitzende/r

Ecke, Matthias Bündnis 90 / Die Grünen

stellv. Vorsitzende/r

Merz, Ulrich CDU

Ratsmitglieder

Akstinat, Dorothee SPD
Auerbach, Peter CDU
Ehrenberg, Peter CDU
Fiedrich, Detlev Bündnis 90 /Die Grünen
Jung, Ralf SPD
Krey, Detlef Die Fraktion
Laudan, Christoph CDU
Löffel, Simone SPD
Neuhöfer, Wolfgang CDU
Schönenborn, Dirk Die Unabhängigen

sachkundige Bürger/innen

Busse, Dirk CDU
Huhn, Elke SPD
Müller, Angelika CDU
Sasse, Andreas, Dr. SPD
Thielen, Alexandra FDP

Eberz, Albert, Dr. CDU als Vertreter für Frau Binot
Lemke, Karin SPD als Vertreterin für Herrn
Tölle
Reitz, Norbert SPD als Vertreter für Herrn Enns

Von der Verwaltung waren anwesend:

Herr Walter, Erster Beigeordneter
Herr Oppermann, Amtsleiter des Umweltamtes
Frau Busche, Klimaanpassungsmanagerin

Gäste:

Herr Becker, Energieagentur Rhein-Sieg e.V. zu TOP 1.1
Frau Dietsche, Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Revier Eudenbach, zu TOP 1.3

TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
	Geschäftsordnungsbeschuß	65

Der Ausschussvorsitzende Herr Ecke eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Ausschuss beschlussfähig ist. Er wies auf das zu TOP. 3 als Tischvorlage verteilte Protokoll der letzten Klimabeiratungssitzung hin und stellte die Gäste vor.

Anschließend wurde vom Ausschussvorsitzenden nach Änderungswünschen zur Tagesanordnung gefragt.

Herr Sasse von der SPD Fraktion beantragte den TOP 2.1 „Anfrage zur Energie- und Treibhausgasbilanz-Fortschreibung“ zum ordentlichen Tagesordnungspunkt zu machen.

Herr Fiedrich von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen beantragte den Tagesordnungspunkt TOP 3.1 „Waldbegehung Herbst 2023“ zum ordentlichen Tagesordnungspunkt zu machen.

Danach meldete sich Herr Krey von der Fraktion Die Fraktion zu Wort:

„Ich beziehe mich auf Punkt 3.2, die Überprüfung der Gemeindewege; da wurde ja im Arbeitskreis drüber gesprochen. Beschlüsse können da ja nicht gefasst werden, deswegen gehe ich davon aus, dass diese Thematik in der nächsten Ausschusssitzung als ordentlicher Tagesordnungspunkt behandelt wird, damit wir dann Anträge stellen können oder halt die Vorschläge der Verwaltung abstimmen können usw.“

(Wortlaut der Aufnahme).

Der Ausschussvorsitzende, Herr Ecke, fasste daraufhin zusammen:

„Jetzt habe ich das nicht verstanden; das ist weder ein Antrag zur Tagesordnung; es ist ein Wunsch für die nächste Tagesordnung aber kein Antrag zur heutigen Tagesordnung. Entweder wird das formuliert als Absetzung heute oder wie auch immer; aber so kann ich als Ausschussvorsitzender da Garnichts mit anfangen.“
(Wortlaut der Aufnahme).

Herr Krey: *„Das sollte eine Aufforderung sein, kein Antrag und deswegen...“*

Der Ausschussvorsitzende unterbricht Herrn Krey: *„Es geht darum, gibt es einen Antrag zur Tagesordnung, ja oder nein??“*

Herr Krey: *„Mmh, das hätte ich jetzt gesagt. Also dann würde ich sagen, dann setzen wird den heute ab und nehmen ihn dann das nächste Mal als ordentlichen Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung der nächsten Sitzung auf, damit Anträge gestellt werden können.“*

(Wortlaut der Aufnahme)

Der Ausschussvorsitzende Herr Ecke erläuterte, dass er der Meinung ist, dass eine Mitteilung der Verwaltung nicht abgesetzt werden kann.

Herr Jung von der SPD Fraktion erinnerte an die Grünflächenkommission, wo die weitere Vorgehensweise besprochen wurde. Der Punkt sollte in der jetzigen Sitzung zur Kenntnis gegeben werden und die Verfahrensweise ist so, wie sie beschrieben wurde.

Herr Krey von der Fraktion Die Fraktion: „Der *Arbeitskreis* kann keine Beschlüsse fassen, ich hoffe damit ist eigentlich alles gesagt. Ich bin in dem *Arbeitskreis* davon ausgegangen, dass der hier als *ordentlicher Tagesordnungspunkt* zur *Beratung* steht und nicht als *Mitteilung*. Und davon abgesehen: Schauen Sie sich mal die *Mitteilung* an und dann das *Protokoll* der *Grünflächenkommission*; das ist ja wortgleich.....“ (Wortlaut der Aufnahme)

Herr Ecke, Ausschussvorsitzender: „Dann würde ich als *Verfahrensvorschlag* machen, dass wir es heute als *ordentlichen Tagesordnungspunkt* auf die *Tagesordnung* setzen und du bist vorbereitet und kannst dann einen entsprechenden *Antrag* formulieren über den wir abstimmen“

Herr Krey: „Ich bin vorbereitet auf den *Tagesordnungspunkt*; ich habe aber die Befürchtung, dass der Rest des Ausschusses nicht vorbereitet ist, weil es sich um eine *Mitteilung* handelt. Und deswegen bitte ich darum, dass dieser Punkt abgesetzt wird und dann in der nächsten Sitzung auf die *Tagesordnung* aufgenommen wird...“

Herr Ecke: „Nochmal zum Verfahren: Eine *Mitteilung* der *Verwaltung* kann nicht abgesetzt werden. Eine *Mitteilung* der *Verwaltung* kann auf die *Tagesordnung* als *ordentlicher Tagesordnungspunkt* gehoben werden; und dann kann man darüber diskutieren und dann kann man dort einen *Antrag* stellen, dass dieser *Tagesordnungspunkt* in den nächsten *Umweltausschuss* verschoben wird.....; dann wird darüber abgestimmt und wenn der Ausschuss dem dann folgt, kommt es in den nächsten *Umweltausschuss*.....Also besteht jetzt der *Antrag*, dass das ein *ordentlicher Tagesordnungspunkt* wird?“

Herr Krey: „Nein.“

Herr Ecke: „Wir können über eine *Absetzung* der *Mitteilung* nicht abstimmen; dann werde ich das halt einfach so stehen lassen, als *Mitteilung*.“ (Wortlaut der Aufnahme)

Anschließend ließ der Ausschussvorsitzende Herr Ecke über die zwei vorliegenden Anträge zur Tagesordnung abstimmen.

Beschluss Nr. 65:

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz beschloss die geänderte Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

	Vorstellung der Klimaanpassungsmanagerin	
--	-------------------------------------------------	--

Frau Busche, die neue Klimaanpassungsmanagerin der Stadt Hennef, stellte sich vor, und stand nach der Sitzung für Fragen zur Verfügung.

1.1	Weiterentwicklung der Photovoltaik im Stadtgebiet Stadtgebiet - Förderung von PV-Dachanlagen, Antrag der Fraktion B90/Die Grünen vom 24.04.2023 - Solaroffensive für Hennef, Antrag der Fraktionen CDU, FDP und Die Unabhängigen vom 01.04.23 - Ausbau von PV auf bereits versiegelten (Park-)Flächen, Antrag der SPD-Fraktion vom 05.06.23	66
-----	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Frau Lemke von der SPD Fraktion wies daraufhin, dass das Antragsdatum in der Vorlage fehlerhaft ist. *Das Antragsdatum wurde angepasst.*

Herr Oppermann erläuterte die Vorlage der Verwaltung.

Die Fragen der Ausschussmitglieder zu der Inbetriebnahme der PV Anlagen am Gymnasium und auf dem Rathaus wurden von Herrn Walter und Herrn Oppermann beantwortet.

Anschließend stellte sich Herr Becker von der Energieagentur Rhein- Sieg vor, und erläuterte die Idee, eine Bachelor- bzw. Masterarbeit auszuschreiben, die sich damit beschäftigt, welche Konzepte es geben könnte den PV-Ausbau in den Kommunen zu beschleunigen bzw. zu vereinfachen.

Er beantwortete die Fragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz fasste folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 66:

Die Ausführungen der Energieagentur und der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Die dargestellten Ausbaumaßnahmen im Nachgang der erstellten Potenzialanalyse städtischer Dachflächen sowie die Kooperation mit der Energieagentur in Form einer Wirtschaftlichkeits-/Betreiber-Analyse über eine Studienarbeit werden begrüßt.

Die Prüfung von Förderprogrammen zum Ausbau von Photovoltaikanlagen erfolgt durch die Verwaltung fortlaufend.

Ebenso wird die Verwaltung beauftragt, Potenziale für Photovoltaikanlagen auf bereits genutzten Flächen im Stadtgebiet, hier Parkplätzen, zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.2	Abwägung Installation Solartechnik gegenüber Baumschutzbe- langen	67
-----	------------------------------------------------------------------------------	----

Nach ausführlicher Diskussion und Darlegung der geplanten Vorgehensweise durch Herrn Lörch wurde durch die Ausschussmitglieder folgende zukünftige Vorgehensweise angeregt:

- Einzelfallentscheidung
- Abwägung unter Berücksichtigung der Größe und Art der PV Anlage, des Wirkungsgrades und des Ausmaßes der Beschattung (prozentualer Anteil der Ertragseinbußen, Definition der zumutbaren Einschränkungen durch den betroffenen Baum)
- Etablierung der Ersatzpflanzungen im innerstädtischen Bereich
- Erstellung/Weiterentwicklung eines Prüfbogens (Vergleichbarkeit und Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen)
- Jährlicher Bericht über die Baumfällungen/Rückschnitte wegen Photovoltaik sowohl bei Privatbäumen, als auch bei städtischen Bäumen

Der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz beschloss den erweiterten Beschlussvorschlag:

Beschluss Nr. 67:

Dem dargestellten Vorgehen der Verwaltung wird zugestimmt.
In der nächsten Sitzung legt die Verwaltung den weiterentwickelten Prüfbogen vor und informiert über bisherige Anträge und evtl. neue rechtliche Erkenntnisse.
Der Bericht über die beantragten Baumfällungen wegen Bau einer PV Anlage erfolgt danach jährlich mit dem Bericht des Umweltamtes.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.3	Fördergelder des Bundes und des Landes zur Rettung der städtischen und privaten Wälder Antrag der Fraktionen CDU,FDP und die Unabhängigen vom 01.04.2023	68
-----	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

Herr Ehrenberg von der CDU Fraktion begründete den Antrag seiner Fraktion und bat Frau Dietsche die Vorlage der Verwaltung zu erläutern.

Frau Dietsche informiert die Ausschussmitglieder über aktuelle Fördermöglichkeiten, sinnvolle Ansätze für naturnahen Waldbau und den Aufbau von Mischkulturen sowohl auf städtischen als auch privaten Waldflächen. Sie beantwortete ausführlich die Fragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschussvorsitzende Herr Ecke bedankt sich für die interessanten Ausführungen.

Anschließend fasste der Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 68:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2	Anfragen	
---	-----------------	--

Es lagen keine mündlichen Anfragen vor.

2.1	Energie- und Treibhausgasbilanz-Fortschreibung Anfrage der SPD Fraktion vom 24.04.2023	
-----	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Geschäftsordnungsbeschlusses als ordentlicher Tagesordnungspunkt beraten.

Herr Sasse von der SPD Fraktion erläuterte den Hintergrund für die Anfrage seiner Fraktion.

Er bedankte sich für die zur Verfügung gestellten Exel -Tabellen, wird jedoch ein Gespräch mit Frau Dückert suchen, um eine Erklärung für die dargestellte Entwicklung bei den Treibhausgas-Emissionen der Wirtschaft und den Gewerbesteuererinnahmen zu finden.

3	Mitteilungen	
---	---------------------	--

Herr Oppermann teilte mit, dass mittlerweile die Erstellung eines Hitzeaktionsplanes beauftragt wurde, und stellt den Zwischenbericht vor. Er sagte zu, dass der Plan voraussichtlich in der nächsten Sitzung vorliegt und das beauftragte Büro diesen dann vorstellen wird.

Der Zwischenbericht wird in Session eingestellt.

Weitere mündliche Mitteilungen lagen nicht vor.

3.1	Waldbegehung Herbst 2023	
-----	---------------------------------	--

Dieser Tagesordnungspunkt wurde aufgrund des Geschäftsordnungsbeschlusses als ordentlicher Tagesordnungspunkt behandelt.

Herr Fiedrich von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen wies auf die erste Waldbegehung im Mai hin und appellierte an alle Fraktionen mindestens mit einer Person an dem nächsten Termin teilzunehmen.

Dieser Appell wurde vom Ausschussvorsitzenden Herrn Ecke unterstützt.

Sitzung des Ausschusses für **Umwelt, Energie und Klimaschutz** am
21.06.2023

Eine inhaltliche Zusammenfassung der bereits erfolgten Waldbegehung wird den Fraktionen in gebundener Form zur Verfügung gestellt und als Datei in Session eingestellt.

3.2	Überprüfung der Gemeindewege als Maßnahme für mehr Artenschutz Antrag Die Fraktion vom 28.10.2021	
-----	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

3.3	Protokoll Grünflächenkommission Sitzung vom 04.05.2023	
-----	-------------------------------------------------------------------------	--

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

3.4	Lärmaktionsplanung	
-----	---------------------------	--

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

3.5	Protokoll Klimabeirat Sitzung vom 13.06.2023	
-----	---------------------------------------------------------------	--

Die als Tischvorlage verteilte Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

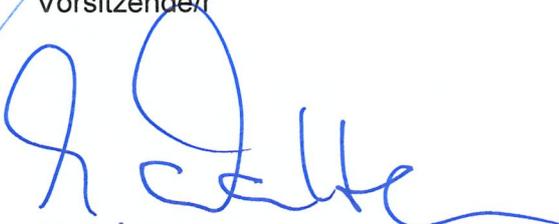
Der Ausschussvorsitzende Herr Ecke wies daraufhin, dass dem Protokoll zu entnehmen sei, dass noch investive und konsumtive Klimaschutzmittel zur Verfügung stehen. Der Klimabeirat sei mit der Idee auseinandergegangen, dass Vorschläge zur Verwendung der Mittel gesammelt und der Verwaltung mitgeteilt werden sollen. Deshalb habe man sich im Vorfeld der Sitzung abgestimmt.

Folgende Mittelverwendungen wurden angeregt:

- Verwendung für Innenstadtgrün
- Herstellung wichtiger Wirtschaftswege (Herr Krey, Die Fraktion)
- Trinkwasserbrunnen (Herr Ehrenberg CDU Fraktion, Herr Fiedrich Bündnis 90/Die Grünen)


Matthias Ecke
Vorsitzende/r


Marion Holschbach
Schriftführer/in


Michael Walter
Beigeordneter



Stadt Hennef
Umweltamt
Amt 36, 1

Sarah Einheuser
Tel. 02242 / 888-209
sarah.einheuser@hennef.de
21.06.2023

Kommission Klimabeirat 13.06.2023, 17:00 – 19:00, Saal Hennef (T3.01)

Protokoll

Teilnehmer:

Name, Vorname	anwesend	Vertreter
Ratsmitglieder		
Ecke, Matthias	x	
Ehrenberg, Peter	x	
Jung, Ralf	x	
Merz, Ulrich		
Sachkundige Bürger/innen		
Deimel, Miriam		Lisa Herzig
Eberz, Albert, Dr.		
Huhn, Elke	x	
Lichtenberg, Elke	x	
Schönenborn, Dirk	x	
Sasse, Andreas, Dr.	x	
Thielen, Alexandra	x	
Beratende Mitglieder		
Krey, Detlef	x	
Experten/innen		
Schmidt, Thorsten	x	
Verwaltung		
Walter, Michael	x	
Oppermann, Johannes	x	
Einheuser, Sarah	x	
Flinterman, Annette	x	
Gäste		
Herr Dr. Ubbenjans (Rhein-Sieg-Netz GmbH / Geschäftsführer der Hennef (Sieg) Netz GmbH Co. KG))		
Frau Schade (Rhein-Sieg-Netz GmbH)		
Frau Hoffmann (Stadt Hennef / Geschäftsführerin der Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG)		

Herr Ehrenberg als Sprecher des Klimabeirates begrüßte alle Teilnehmenden zur 3.Sitzung des Klimabeirates.

Zudem erläuterte er, dass sich spontan die Gelegenheit bot, einen Vortrag zur „Kommunalen Wärmeplanung“ durch Frau Schade, Rhein-Sieg-Netz GmbH, zu hören. Durch die aktuelle Relevanz dieses Themas, wurde nach kurzer Rücksprache Frau Schade zur Beiratssitzung eingeladen.

Als Gäste waren Herr Dr. Ubbenjans und Frau Schade von der Rhein-Sieg-Netz GmbH, sowie Frau Hoffmann von der Stadt Hennef anwesend.

TOP 1 Vorstellung des Hennefer Stromnetzes durch Herrn Dr. Ubbenjans von der Rhein-Sieg-Netz GmbH

Das Hennefer Stromnetz gehört dem Kooperationsunternehmen (der Stadt Hennef und der Rhein-Sieg Netz GmbH) „Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG“. Die Stadt Hennef ist mehrheitlich mit 51% daran beteiligt. Betreiber des Stromnetzes in Hennef ist die Westnetz GmbH, als Unterpächter.

Herr Dr. Ubbenjans stellte anhand eines Vortrags die organisatorischen und technischen Anforderungen an das Netz dar und zeigte Perspektiven, wie in Zukunft Netze gestaltet werden müssen, um die Energiewende zu begleiten und die Betriebssicherheit zu gewährleisten.

Frau Huhn erkundigte sich nach der Belastbarkeit von Freileitungen, die noch häufig mit „veralteten“ Dachreitern in die Häuser geleitet werden. Herr Dr. Ubbenjans erläuterte, dass die Belastbarkeit von Freileitungen und Kabeln gleich sei. Er ergänzte jedoch, dass sich die aktuelle Stromnutzung der Gebäude verschoben habe und die höhere Belastung durch Elektromobilität und Wärmepumpen nicht mehr lange mit dem bestehenden Netzsystem kompatibel sei. An vielen Stellen würden sich bereits jetzt Überlastungen zeigen. Zudem erfordert die volatile Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien es darüber hinaus, die Erzeugung, die Netze und den Verbrauch effizient und intelligent miteinander zu verknüpfen

Herr Dr. Ubbenjans betonte, dass man im Hinblick auf diese Problematik den Ausbau digitaler Verteil-Stationen in der Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG vorantreiben und bis Ende 2026 20 % der Ortsnetzstationen umbauen.

Herr Krey fragte in Bezug auf mögliche Überlastungen des Netzes, ob es bereits Situationen gab, in denen eine Absage zum Anschluss einer Photovoltaik-Anlage erfolgen musste. Herr Dr. Ubbenjans verneinte dieses und verwies auf die Einspeiseverpflichtung. Jedoch kann es vorkommen, dass beim Anschluss größerer Anlage ein Netzausbau nötig wird und sich somit die Einspeisung verzögern kann. Ebenfalls kann es möglich sein, dass die Netzleistung für einen Straßenzug ausreichend ist, jedoch mit dem Anschluss eines weiteren Gebäudes mit PV-Anlagen, Wärmepumpe etc. die Netzleistung nicht ausreicht. In diesem Fall wird nach dem standardmäßigen Anschluss, der Ausbau des Netzes vorgenommen, um die Mehrleistung durch PV und Wärmepumpe zu gewährleisten.

Herr Ehrenberg berichtete von einem Beispiel eines Pferdewirtschafters. Hier lag ein Angebot für eine 350 kWp Freiflächen PV-Anlage vor. Jedoch sollten in diesem Fall die Kosten für hierdurch erforderlich werdenden Anpassungen des Netzes (Trafostation zum Umspannen) durch den Antragsteller getragen werden.

Herr Dr. Ubbenjans erläuterte in diesem Zusammenhang die Problematik diskriminierungsfrei den Netzbetrieb und den Ausbau zu gestalten. Herr Sasse fragte, in Bezug auf die bereits bestehenden Übersichtskarten zur Auslastung der Netzsysteme, wie in den Niederlanden, ob die Entwicklung solcher Karten im Zuge der Digitalisierung der Verteilerkästen auch im Stadtgebiet in Planung sei.

Herr Dr. Ubbenjans schließt die Entwicklung solcher Karten für das Netz der Stadt Hennef nicht aus, jedoch werden bis Ende 2026 erst 20 % digitalisiert sein. Zukünftig, bei einer 100 % digitalen Steuerung und Überwachung, werde es auch möglich sein, aussagekräftige Karten zu generieren.

Der Vortrag wird in Session zur Verfügung gestellt.

TOP 1.2 Vorstellung „Kommunale Wärmeplanung“

Frau Schade von der Rhein-Sieg-Netz GmbH stellte einen Vortrag zur kommunalen Wärmeplanung vor. Darin stellte sie ein digitales Tool vor, den „kommunalen Wärmeatlas“. Dieser kann von den jeweiligen Kommunen auch unabhängig einer kommunalen Wärmeplanung genutzt werden. Die Lizenzgebühren tragen die Kommunen.

Herr Oppermann ergänzte hierzu noch die Zusammenarbeit mit der Energieagentur Rhein-Sieg, die auch beratend die Kommunen in den Themen Wärmeplanung und Förderung unterstütze.

Der Vortrag wird in Session zur Verfügung gestellt.

TOP 2 Sachstand Förderantrag Vorreiterkonzept „Klimaneutrales Hennef“ (Fortschreibung Klimaschutzkonzept)

Herr Oppermann berichtete über den aktuellen Sachstand des Förderantrages. Die im Vorhinein beschriebenen Zusatzleistungen mussten im Antrag nicht angegeben werden. Diese werden individuell bei der Konzeptentwicklung berücksichtigt.

TOP 3 Sachstand Änderung Landesentwicklungsplan NRW, Ausbau der erneuerbaren Energien, Beteiligung der Kommunen

Herr Oppermann erläuterte, dass die Änderung des Landesentwicklungsplan NRW als Mitteilung im Planungsausschuss, 25.05.2023, vorgestellt wurde. In diesem wurden, durch die Stadt Hennef, mögliche Flächen für den Ausbau erneuerbarer Energien aufgezeigt.

TOP 4 Antrag Bündnis90/Die Grünen „Klimanotstand in der Verwaltung“ vom 03.09.2022, Verweis aus dem Ausschuss für Umwelt, Energie und Klimaschutz vom 02.03.2023

Herr Ecke stellte dar, dass für die antragstellende Fraktion der Verweis in den „Klimabeirat“ als nicht beschlussfassendes Gremium, einer „Ablehnung“ des Antrages gleichkomme.

Herr Oppermann sieht die Ausarbeitung bzw. das Ziel dieses Antrags in der Konzeptentwicklung des Vorreiterkonzeptes „klimaneutrales Hennef“. Durch die Integrierung in dieses Konzept, sei eine Darstellung mit Handlungsempfehlungen für klimarelevante Fachbereiche der Stadtverwaltung auszuarbeiten.

Aus den Reihen des Beirates wird vorgeschlagen, sich zunächst einen Bereich, zum Beispiel den Baubetriebshof, vorzunehmen. Der Beirat empfiehlt in diesem Zusammenhang der Verwaltung, im genannten Fachbereich, Möglichkeiten im Bereich „Klimaneutralität“ zu erörtern und auszuarbeiten.

Herr Walter sowie Herr Ehrenberg schlagen vor, Herrn Wiegel, den Leiter des Baubetriebshofes, zur nächsten Sitzung des Klimabeirates einzuladen um ihm die Möglichkeit zu geben, Konzepte für die Klimanotstandumsetzung, gemäß dem Antrag der Grünen, vorzustellen.

Herr Oppermann verwies in diesem Zusammenhang erneut auf die Entwicklung des neuen Klimaschutzkonzeptes. In diesem könnten solche Bereiche gezielt analysiert werden. Der beantragte Umsetzungsbeginn ist der 01.01.2024.

Herr Walter ergänzte nochmal die Relevanz des Fachamts „Gebäudemanagement“. Herr Schmidt von der Energieagentur Rhein-Sieg berichtete, dass man im Austausch stünde, die gesetzliche Änderung des Gebäudeenergiegesetzes im Blick behalte und Energiesparmaßnahme anrege und unterstütze. Darin seien allerdings nicht die klimarelevanten Energieverbräuche enthalten.

TOP 5 CDU-Antrag „Ganzheitliche Lösung zur Energieversorgung“

Herr Ehrenberg erläuterte den Hintergrund des Antrages. Ziel sei es, ein Konzept zu entwickeln, in dem finanzielle Ressourcen für den stufenweisen Umbau klimarelevanter Fachbereiche bereitgestellt und verwaltet werden.

Herr Oppermann verwies auf den kommenden Umweltausschuss. Es liegen drei Anträge zu PV vor, zu deren Umsetzung ebenfalls ein geeigneter Konzeptansatz, planerisch und investiv aber auch auf kommunaler und Verwaltungsebene, erarbeitet werden muss. Dies wäre auch ein Bestandteil des Vorreiterkonzeptes.

Herr Ecke betonte in diesem Zusammenhang nochmals, dass es keine Lösung sei, Anträge zur Beratung in den Klimabeirat zu verweisen. Hier sollten gezielt Lösungsansätze gebildet und angestoßen werden.

Herr Sasse, Herr Ehrenberg und Herr Walter betonten, dass durch die thematischen Vertiefungen im Klimabeirat, insbesondere unter Hinzuziehung von Referenten, die in den Anträgen angestrebten Zielsetzungen konkreter gefasst und realistischer eingeschätzt werden können.

TOP 6 Verwendung der Klimaschutzmittel im Haushalt 2023

Herr Oppermann verwies bei diesem TOP auf den laufenden Haushalt und auf noch zur Verfügung stehenden Klimaschutzmitteln. Diese gliedern sich in investive und konsumtive Mittel. Aktuell sind im investiven Teil 32.000,00 €, im konsumtiven noch 15.000,00 € offen.

Herr Ecke schlägt vor, die Ideensammlung für die Verwendung der Mittel nicht als „Wettlauf“ zu gestalten. Der Beirat könne dem Umweltausschuss eine Empfehlung zur Verwendung der Mittel vorschlagen zu dem dann abgestimmt wird.

TOP 7 Verschiedenes

Frau Einheuser stellte den aktuellen Stand des Förderprogramm „Dach- und Fassadenbegrünung“ dar. Das Programm läuft noch bis zum 31.07.2023. Stand 09.06.2023 sind sechs Anträge bei der Stadt eingegangen.

Der kurze Antragstellung- und Umsetzungszeitraum, der hohe bürokratische Aufwand und die gesetzlich vorgeschrieben Maßnahmen – in Baugenehmigungen festgesetzte Begrünungsmaßnahmen – erschwerten das Antragsverfahren.

Herr Walter und Herr Schmidt berichteten von der Mitgliederversammlung der Energieagentur Rhein-Sieg. Als wichtiger Punkt wird die Fortsetzung des kommunalen Energiemanagements genannt. Weiterhin sollen die Punkte aus dem Umweltausschuss in Zusammenarbeit mit der Energieagentur ausgearbeitet und umgesetzt werden.

Herr Schmidt berichtete, dass die Energieagentur Rhein-Sieg von der Reutherstraße in die Bonnerstraße umgezogen ist. Zudem sind der Energieagentur durch den Rhein-Sieg-Kreis finanzielle Mittel zugesprochen worden, um große Energieprojekte zu unterstützen und beispielsweise Veranstaltungen mit Experten und Investoren zu organisieren.

Frau Flinterman und Herr Oppermann stellten die „Digitale Mitfahrbank“ vor. Diese soll in Zukunft die analogen Mitfahrbänke in der Stadt ablösen und für eine digitale Vernetzung von Fahrgemeinschaften sorgen. Die App wurde bereits im letzten Mobilitätsausschuss vorgestellt und wird auch auf dem Klimatag präsentiert. Aktuell läuft noch eine Pilotphase.

Protokoll
Sarah Einheuser